

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Korrespondent Nr. 22.

Verlag: J. G. Schöningh & Co. in Bocholt.

Anzeigen für Einzelstücke (Wochelt und Abende) die Beitzelle oder deren Raum 10 Pfg. für Anzeigen 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Wachstums jedesmal bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Nummer. Spätere Anzeigen werden nur noch nach Möglichkeit aufgenommen. — Werben zu 40 Pfg.

Beizelle wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierstellige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtstellige Unterhaltungsblatt gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 60 Pfg. oder vierteljährlich 1,50 Mk. durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,50 Mk.

325. Druck und Verlag von J. G. Schöningh & Co. in Bocholt. Sonntag, 29. November 1908. 38. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

Eine Prinzenrede.

In einer Rede bei dem Rektoratsessen der Universität Bonn sagte Prinz Oskar u. a.: „Wir alle wissen, daß ernste Zeiten uns bevorstehen, und daher ist es unsere Pflicht, als gute Patrioten fest in die Zukunft zu schauen. Gerade die Universitätslehrer, die den schönen und verantwortungsvollen Beruf haben, die akademische Jugend heranzubilden, können in dieser Richtung unendlich viel Gutes wirken. Wenn jeder an seinem Teil in diesem Sinne weiter arbeitet und auch in schweren Tagen, wenn die Probe auf uns gestellt wird, treu zu Kaiser und Reich steht, dann wird, wie ichen einst sagte, „der Allerte beste im Himmel“ uns nicht verlassen.“

Landwirtschaftlicher Unterricht im Seere.

Durch königliche Bestimmung ist nunmehr die Einführung des landwirtschaftlichen Unterrichts im Seere genehmigt worden. Dieser Unterricht bezweckt die Stärkung der Liebe zur heimischen Scholle und die Erweiterung der Kenntnisse für den Beruf. Der Unterricht erfolgt, wie die „Allg. Armee-Corr.“ mittelt, veranschaulicht, und zwar nur an dienstfreien Nachmittagen. Die Teilnahme ist freiwillig. Es sollen gemeinverständliche Vorträge gehalten werden, an die sich eine zwanglose Besprechung anschließt. Kosten dürfen der Seereverwaltung aus dieser Neuerung nicht erwachsen.

Sachsen, 26. Nov.

Die Erste Kammer gab heute bei der Beratung des Staatskapitels über die Verteilung des Reichs-Einkommens ihren lebhaften Widerspruch darüber Ausdruck, daß zukünftig ein häufigeres Zusammenkommen des Bundesrats notwendig sei für auswärtige Angelegenheiten zu erwarten sei.

Husland.

Frankreich.

Frankreichische Flottenpläne.

* Paris, 25. Nov. Bei der Weiterberatung des Marinebudgets in der Kammer erklärte der Marineminister Picard, der zweijährige Dienstplan nicht auf der Marine angewendet werden. Es solle ein See- und Marine-Korps geschaffen werden. Der Minister legte Johann die Notwendigkeit einer Verstärkung der Flotte dar, stellte Vergleich zwischen der französischen und deutschen Flotte auf und erklärte, die Armee werde eine intensive Entwicklung erfahren. Die Flotte müsse eine große Offensivkraft erhalten durch große Schiffeinheiten in Verbindung mit schnellen Kreuzern und Hochseerpetrobuben zum Aufklärungs- und Jagddienst, sowie Unterseebooten. Das Bauprogramm solle beschleunigt werden, damit die Schiffe nicht unmodern wären, wenn sie in Dienst gestellt würden.

Rußland.

Ein Attentat auf die Kaiserin Witwe.

* Petersburg, 26. Nov. Die Nowoje Wremja meldet unterm 20. ds. Mts.: Auf der Station Ponsk zwischen Dvinsk und Rjessje wurde kurz vor dem Eintreffen eines besonders wichtigen Eisenbahnzuges ein verdächtiger, mit einem Revolver bewaffneter Mann festgenommen, der sich seiner Verhaftung energisch widersetzte und dabei einen Polizeibeamten durch einen Revolver-Schuß tödlich verwundete. Der Verhaftete nennt sich Awotin und ist lettischer Herkunft. Die Nowoje Wremja deutet an, daß es sich offenbar um den miflungenen Versuch eines Attentats auf die Kaiserin-Witwe handele, die zu dieser Zeit aus Kopenhagen zur Verteidigung des Großfürsten Alexej Alexandrowitsch eintraf.

Amerika.

Verheerungen eines Wirbelsurmes.

* London, 25. Nov. Nordwest-Arkanas ist am Montag nachmittags von einem Wirbelsturm heimgekehrt worden, der sich zwei Meilen durch etwa ein Duzend Counties bahnte und dabei, soviel bisher bekannt ist, vier Orte vollständig zerstörte und zehn andere schwer beschädigt hat. Nach Telegrammen aus Little Rock, der Hauptstadt von Arkansas, und aus Fort Smith sind, wie berichtet wird, 40 Menschen ums Leben gekommen. Viele Menschen werden vermisst. Der Wirbelsturm hat eine furchtbare Gewalt gehabt. Alles, was in seinem Wege stand, wurde dem Erdboden gleich gemacht. Die Stadt Piner, die 1000 Seelen zählte, soll vollständig vernichtet worden sein. Das gleiche Schicksal hatten die

Städte Evans, Casey und Barr. Der Verlust an Menschenleben war am größten in Piner. Die Unglücklichen sind zum Teil Neger, deren zweistöckige Farmhäuser von leichtem Bau wie Streichholzbaute vor dem Sturm zerplitterten. Gewaltige Bäume wurden entwurzelt. Das ganze Gebiet gewährt ein Bild der Verwüstung. Der telegraphische Verkehr ist fast vollständig abgeschnitten, und die Eisenbahnen sind stellenweise zerstört. Es wurden trotzdem Hilfszüge von Little Rock und Fort Smith mit Nahrung, Verbandmitteln und Arzneien abgeschickt. Die Fährten und die Verwundeten werden so schnell wie möglich in Sicherheit gebracht. — Nach einem späteren Telegramm aus Little Rock handelte es sich um zwei Wirbelsurme. Der eine segte in südlicher Richtung durch die Counties Carroll, Newton und Johnson und zerstörte zahlreiche Städte und Dörfer auf seiner Bahn die etwa 1000 Meilen breit war. Am Arkansas-Fluß brach sich die Kraft dieses Sturmes. Der andere Wirbelsturm ging in nördlicher Richtung durch Lafayette, Pike und Hempstead. Er richtete ebenfalls Schäden an Eigentum an, tötete aber weniger Menschen.

Kirchliches.

* Münster, 26. Nov. Der hochw. Herr Pfarrer Matthias Gohes zu Wachtendonk, Landbesitzer des Defanais Geltern, wurde zum Ehrenbürger an der Kathedrale zu Münster ernannt.

Sport.

* Savannah (Georgia), 26. Nov. Bei dem heutigen internationalen Automobil-Rennen um den Grand Prix wurde ein italienischer Fiat-Wagen, gesteuert von Wagner, erster; der Wagen hatte in 37 1/2 Minuten 402 englische Meilen zurückgelegt. Zweiter wurde ein deutscher Benz-Wagen, gesteuert von Semer, mit 37 1/2 Min. Ein von Magaro gesteuerter Fiat-Wagen wurde dritter. Die Leistungen der amerikanischen Wagen blieben gegen die vorgenannten zurück.

* New York, 26. Nov. In Savannah ist in dem Automobilrennen ein Verzug, während er in rasender Fahrt die zehnte Runde als erster nahm, wider einen Baum gerannt und zerstückt. Die beiden Insassen, Führer Cole und Chauffeur Müller, wurden schwer verletzt.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 26. Nov. Die Grube brennt noch. Nachdem gestern mittag auf Bege Röhbock verjüngte die Wasserzuführung nach den Schächten eingestellt worden war, strömen seit heute morgen wieder ununterbrochen große Wassermengen in die Tiefe. Noch immer aufsteigende Gase beweisen, daß der Grubenbrand in den oberen Schichten noch fortwähret.

* Ralf, 24. Nov. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der 2. Abteilung wurden, nach vorläufiger Ermittlung, abgegeben für die Kandidaten des Zentrums: Wandheuer 252, Samerz 254, Schmalz 208, Straußfeld 229, Wppenohrn (Erfah.) 240; der Liberalen: Breuer 269, Cahn 248, Lindenberg 227, Martens 251, Dr. Reuter (Erfah.) 232 Stimmen. Auf die sozialdemokratischen Kandidaten fielen bei der Erstwahl 1, im übrigen 15-17 Stimmen. Gewählt sind ausserdem Samerz (Zentrum) und Breuer (Liberal), während im übrigen Stichwahl stattfand.

* Solingen, 26. Nov. Bankdirektor Becker, der kurz nach dem Zusammenbruch der Solinger Bank verhaftet wurde, ist jetzt, nachdem die ihm zur Last gelegten Vergehen aufgeführt sind, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das Landgericht nahm an, daß Flußverdracht nicht vorliegt.

* Duisburg, 25. Nov. Bei der aus der letzten Stadtverordnetenversammlung schon gemeldeten Bewilligung von 2000 Mk. für Notstandsarbeiten führte Oberbürgermeister Rörz aus, daß nach den Feststellungen des städtischen Arbeitsnachweises augenblicklich 354 Arbeitslose vorhanden seien. Die Zahl würde sich aber bedeutend steigern, wenn die Not sei größer, als man anzunehmen geneigt sei. Täglich liefen Bittgesuche von Arbeitslosen mit dem Hinweis auf das nahe Weihnachtsest ein. Die Verwaltung sagt zu, im Interesse der Handwerker nach Möglichkeit die Ausschreibung von Bauarbeiten vorzunehmen. Einen warmen Aufzug richtet der Vorsteher auch an die Mithätigkeit der gemeinnützigen Vereine der Stadt.

* Bingen, 26. Nov. Ein heftiger Zwischenfall ereignete sich auf dem Viehmarkt. Als es ans „Verappen“ ging, mußte der Sohn des Käufers herbei. Vater und Sohn mußten sich

gerüst „zurückziehen“, den in aller Eile hatte die treu sorgende Gattin dem wirtshausfreundlichen Bäckerlein den Kaufpreis in die Hosentasche gesteckt, und erst nach entsprechender „Operation“ konnte die Zahlung erfolgen. * Jülich, 27. Nov. Der Schlosser Schmalbach, der am Samstagabend im Zuge Nagen-Jülich mit einem Schädelbruch bewußlos aufgefunden wurde, ist heute im hiesigen Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, ob Unfall oder Verbrechen vorliegt, waren bisher ohne Erfolg.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 27. Nov. Infolge des Gewitters wurden 6 Personen, darunter 3 Telefonistinnen durch den Blitz leicht getroffen.

— Hannover, 26. Nov. Infolge einer Störung im Betriebe des Elektrizitätswerkes hat heute abend um 6 Uhr die elektrische Beleuchtung der ganzen Stadt versagt. Bahnhof und Postkassen lagen mehrere Stunden im Dunkeln. Die Vorstellung des Trifan mußte ausfallen.

— Zwickau, 26. Nov. Bei einem Neubau in dem Karorte Jgis ist ein Gerüst eingestürzt, wobei sechs Arbeiter mitgerissen wurden. Ein Arbeiter wurde getötet und zwei andere Arbeiter verletzt. Der Einsturz soll auf faules Rüstholz zurückzuführen sein.

— Rastatt, 26. Nov. Während ein Eisenbahnzug, der dicht mit Europäern besetzt war, in die Station Rastatt, nördlich von Rastatt einfuhr, wurde auf ihn eine Bombe geschleudert, die jedoch keinen erheblichen Schaden anrichtete. Der Weltkrieg Lord Minton hat infolge des Anschlages seine geplante Rundreise aufgegeben, und verbleibt in Rastatt.

— London, 26. Nov. Die Zahl der Toten der bei dem Brande des Dampfers „Carbina“ Verunglückten ist noch immer nicht genau bekannt. Nach der „Daily Mail“ starben 123 Personen, meist Araber; doch ist ein großer Teil der letzteren noch nicht aufgefunden. Der erste, der sich in den Rettungsbooten unterbrachte, war ein deutscher Steward. — Die Hermann-Runde befreit, daß der Dampfer Pulver geladen hatte; doch befreit die Meldungen von einer Reihe Explosionen auf dem brennenden Schiffe. Das Feuer soll unter den maurischen Pilgern entstanden und das Unglück durch die Panik unter ihnen so groß geworden sein.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 28. November.

1. Konzert des Instrumentalvereins. In dem am Sonntag stattfindenden Konzert des Instrumentalvereins wird das Orchester die D-dur-Symphonie von Haydn zum Vortrag bringen. Dieses Werk gilt als eine der lieblichsten und anspruchsvollsten Schöpfungen des Meisters. Fräulein Hedwig Kaufmann aus Berlin wird einen Kieder-Cyklus von Schubert singen, ferner Lieder von Behm, Lazarus, Reger und Hans Hermann. Sehr interessant dürfte sich auch, da die Künstlerin bereits mit vielem Erfolge als Opernsängerin aufgetreten ist, der Vortrag der großen Szene aus Gounod's Faust, mit der bekannten Ballade: „Es war ein König in Thule“ und der Arie des Gretchen's gestalten. Fräulein Kaufmann hat auf Wunsch dieses größtenteils dramatische Werk zu ihrem zweiten Auftreten hier gewählt, da sie im vorangehenden Jahre nur leichtere Lieder, mehr lyrischen Charakters, sang. Einen hohen musikalischen Genuß werden die Vorträge der Geigenkünstlerin Fräulein A. de Stöder aus Köln gewähren. Fräulein Stöder wird die besten Sachen zum Vortrag bringen, die die Geigenliteratur aufweist. Sowohl die Fantasia appassionata von Wieniawski und die beiden Spanischen Tänze von Sarasate gehören zu den beliebtesten Solowerken unserer ersten Geigenkünstler, zu denen Fräulein Stöder ohne Zweifel zählt. Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die die Kompositionen beim Vortrag bieten, kommt der Hörer doch zu einem reinen Genusse, da die Sachen auch für den Laien leichtverständlich und ansprechend sind.

* Schulneubau. Nachdem erst im vorigen Jahre in der Bauerschaft Holtwick ein neues Schulgebäude gebaut worden ist, wird jetzt auf Antrag der Regierung eine zweite Klasse neu errichtet.

Der Staats-Eisenbahn-Verein veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rotenburg eine größere Theater-Aufführung nebst Konzert. Das Programm bezeichnet 2 Theaterstücke, ein Schauspiel in 4 Akten „Die Waise“ und ein Lustspiel in 3 Aufzügen „Das Gespenst am Teufelsstein.“ Daneben werden noch 2 lebende Bilder gestellt: „Am Eitergraben“ und „Fröhliche Hochzeit.“ Die Aufführungen sind auch Nichtmitgliedern zugänglich. (Siehe Anzeigenteil.)

Beste Nachrichten.

h Berlin, 27. Nov. (Telegr.) Der Kaiser hat heute einige Stunden außer Bett zugebracht.

h Berlin, 27. Nov. (Telegr.) Der Senatorenkonvent des Reichstages trat heute vor Beginn der Plenarsitzung zusammen. Man verabschiedete sich dahin, daß die Verfassungsanträge Mittwoch zur Verhandlung gestellt werden und zwar alle vorliegenden zusammen. Ihre Beratung wird mehrere Tage dauern. Mit der Finanzdebatte glaubt man morgen zu Ende zu kommen. Montag wird dann der von der Kommission fertiggestellte Abchnitt aus der Gewerbesteuer über die Frauennarbeit zur zweiten Lesung stehen.

h London, 27. Nov. Die englische Regierung hat einen amtlichen Bericht über die Hungersnot in Britisch-Uganda dem Unterhause zugehen lassen, daraus geht hervor, daß 10 000 Eingeborene in dem Südggebiet von Uganda zwischen Anfang Januar und Ende September ds. Js. gestorben sind.

* Hannover, 27. Nov. Infolge mehrstündiger Regenfälle, in der vergangenen Nacht fielen 20 bis 25 Millimeter Regen, führer die Reine, die Klänge, die Demel, sowie die Garfänge heute vormittag Hochwasser mit sich. Viele Mühlen stehen still.

* Wien, 27. Nov. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Belgrad, daß Serbien keine Schritte unternehme, die zu kriegerischen Verwicklungen führen könnten, daß aber voraussichtlich der Ausbruch eines Krieges mit Österreich-Ungarn nicht zu vermeiden sein werde. Auch aus Ragusa wird gemeldet, daß die Bevölkerung Montenegro bringend den Krieg verlange, wozu die wirtschaftliche Lage des Landes beitrage. Fürst Nikita fuge die erregte Volksstimmung zu beschwichtigen, da er mit Serbien übereingekommen ist, vorläufig die Entscheidung der Konferenzfrage abzuwarten.

* Regensburg, 27. Nov. Die Witwe des Rentners Böme wurde heute früh in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Ein in demselben Zimmer schlafendes Dienstmädchen war durch Schläge auf den Kopf bedauet worden.

* Coruna, 26. Nov. In der vergangenen Nacht kenterte an den Felsen der Hafeneinfahrt ein Fischerboot. Von 12 Mann Besatzung ist nur ein Schiffsjunge gerettet worden.

Spende für die Hinterbliebenen des Grubenunglücks bei Hamm.

Bestät. Stand:	1636,89 M.
Bocholter Buntweberei Georg Meyer & Co.	33,67 M.
W. G.	2,00 M.
Summa	1672,56 M.

Redaktion des Bocholter Volksblatts.
Bocholt, 28. Nov. 1908.

Briefkasten der Redaktion.

G. hier. Die Polizei hat zur befragten Handlung kein Recht. Eltern und Vormünder wenden sich am besten direkt an den Herrn Bürgermeister, den Chef der Polizei.

Restaurant Zum Paradies.

Sonntag, den 29. November, (nachm. von 4 Uhr ab)

Grosses Konzert

der rühmlichst bekannten

Zeppelin-Kapelle.

Vormittags Matinee.

Entree frei! Entree frei!

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Franz Döring.

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Wilhelm Steinlamp
findet statt am Dienstag morgen
1/2 11 Uhr in der St. Georgius-
Pfarrkirche, wozu freundl. einge-
laden wird.

Ein Mädchen
für H. Haushalt gesucht. Demselben
ist Gelegenheit geboten, das Kolonial-
warengeschäft zu erlernen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Sum baldigen Eintritt
ein ordentliches

Mädchen
für Hausarbeit gegen guten Lohn nach
außenwärts gesucht. Keine frei. Näheres
wird ausgegeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In einem bürgerlichen Haushalt
wird per sofort oder später eine

Haushälterin
gesucht.
Offerten unter H. F. an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Junger Buchhalter
sucht Nebenverdienst durch Reischreiben
von Büchern.
Offerten unter F. 150 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Baumwoll-Buntweberei
sucht wegen Pensionierung des jetzigen
Meisters einen erfahrenen, soliden

Meister
zur selbständigen Leitung einer Fäb-
weberei von 800 Stühlen, auf dem Lande
in Mitteldeutschland gelegen. Freie,
gesunde Wohnung, Eintritt nach
Liebesmündigkeit. Gearbeitet werden Kar-
tierte und gestreifte Schürzen- und
Bettzeuge, Flanelle. Nur Weber, keine
Ausrüstung. Möglichst kathol.,
verheiratet. Bewerber wollen sich unter
Angabe von Referenzen und Gehalts-
ansprüchen melden unter R. N. 25
an die Expedition d. Bl.

Tüchtige
Dreher
gesucht.
Offerten unter A. Z. 500 an die
Expedition d. Bl.

Junge zum
Fadenangeben
gesucht von
Gebr. Vagedes.

Kleine Arbeiterwohnung
sofort oder später zu vermieten.
Wo zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Eine
Arbeiterwohnung
(in der Nähe der Josephskirche ge-
legen), ist zu vermieten oder zu ver-
kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Achtung! Achtung!
Heute eingetroffen:

ein Waggon Apfelsinen,
die besten Marken
(Graß Juppelin mit seinem Luftschiff),
3 Stück 10 Pf., 4 Stück 10 Pf.,
2 Stück 10 Pf. Wiebervorläufer erhalten
Rabatt. Prima Zitronen per Stück
5 Pf., 2 Pf. 50 Pf.

Louis Goedhardt,
Nordstr. 20. Telefon 244.

Einige neue und gebrauchte
Raabenräder
(als Nikolaus- oder Weihnachts-
geschenke geeignet) gibt zu jedem
annehmbaren Preise ab.
H. Peltzer,
Fahrradhandlung.

Dr. Bülke's Zahntropfen
(Bestand) beständig sofort beständig
Zahnweh, a 50 Pf. bei
Gebr. Steiner, Drogerie.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag morgen
11 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Tante, die

Chesrau Heinrich Messing
Anna geb. Schumacher,
nach längerem Leiden, im Alter von 54 1/2 Jahren zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

Bocholt, Winterswijk, Wilhelmshaven, 28. Nov. 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 2 Uhr vom
Sterbehause (Hinter 78) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Gerhard Hövels
aus Lantern bei Dingden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Er starb am Donnerstag abend um 8 Uhr im Alter von
88 Jahren.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Wienhorst, 28. November 1908.
Gewidmet von den Arbeitern der Firma
Heinrich Balle, Ziegelei, Wienhorst.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Koop zu Bocholt hat namens des Ritters
Germann Wiffing zu Bocholt beantragt, die Eigentümern
des im Grundbuch von Bocholt, Band 15 Blatt 37, auf den
Namen

der Eheleute Schuster Theodor Wessendonk und
Anna Maria geb. Schmeint,
des Johann Wilhelm Küffert und des Bern-
hard Joseph Johann Küffert,
samtlich zu Bocholt, eingetragenen Grundstücks Flur 12 Nr. 140
der Gemeinde Bocholt im Wege des Aufgebotsverfahrens mit
ihren Rechten auszuscheiden.

Die bisherigen Eigentümer des genannten Grundstücks werden
aufgefordert, spätestens in dem auf den
3. Februar 1909, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, Nordstraße Nr. 63, Eingang
Neuplatz, andauernden Aufgebotsverfahren ihre Rechte anzumelden,
widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
Bocholt, den 24. November 1908.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abteilung B, ist heute unter Nr. 15 die Ge-
sellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: „Stahl“, Gesellschaft für
Stahl- und Metallindustrie mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in
Bocholt, eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. September 1908 abgeschlossen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist Stahlerzeugung, Metallwarenfabrikation
und Vertrieb aller in diese Branche einschlagenden Artikel. Zur Erreichung
dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unter-
nehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder
deren Vertretung zu übernehmen.

Das Stammkapital beträgt 60.000 Mark. Der Gesellschafter Ludwig
Baumgarten in Duisburg bringt als Sacheinlage die in Bocholt
derzeit unter der Firma „Bocholter Metallwarenfabrik Baumgarten & Co.“
betrieblenen Fabrik vorhandenen Stangeinrichtungen, rohen und halbfertigen
Fabrikate, Lagerbestände etc. zum Preise von 8493,82 Mk. ein.

Der Gesellschafter Fritz Wiffers in Duisburg bringt als Sach-
einlage seine in Bocholt belegene Fabrik ein mit den Grundstücken Flur 6
Parzelle Nr. 193/40 und 194/40 der Steuergemeinde Bocholt sowie Inventar
nach Abzug des auf die Einlage des Gesellschafters Ludwig Baumgarten
entfallenden Teiles, welcher auf 8493,82 Mark bewertet ist.

Der Wert der von dem Gesellschafter Fritz Wiffers eingebrachten Sach-
einlage ist auf 5000 Mark festgesetzt.
Geschäftsführer ist Diplomingenieur Ernst Osten in Duisburg.
Bocholt, den 24. November 1908.
Königliches Amtsgericht.

Schuhwaren zu Geschenkzwecken
empfehlen für
Nikolaus- und Weihnachten
Jos. Löfkes,
Realschulstraße.

Als Maß genügt getragener Stiefel. Nichtpassendes
wird bereitwillig umgetauscht.

Visitenkarten

wird schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt.

Pianos.

erstklassiges Fabrikat,
von unbegrenzter Dauerhaftigkeit,
prämiert: Kunstausstellung Düsseldorf,
Welt-Ausstellung Amsterdam

„höchste Auszeichnung über die gesamte
niederländische Konkurrenz“
empfehlen zu günstigen Bedingungen
und billigen Preisen

Tetsch & May,
Pianofabrik,
Emmerloh am Rhein.
Gegründet 1867.

Lager in Harmoniums und Phonolas.
Reparaturen und Stimmungen
prompt und billigst.

I. Etage
(Nordstr. 49), ist sofort oder später zu
vermieten.
Näheres Nordstr. 18.

Wohnung
von 4-5 Räumen halbjährig zu vermieten.
Kavardstraße 89.

1 oder 2 möblierte
Zimmer
mit voller Pension pr. 15. Dezbr.
gekauft. Meiner bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe unter
T. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere möblierte
Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Wo, zu erf. in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

3 Zimmer
nebst Keller zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 Zimmer
zu vermieten.
Kavardstraße 10.

Kellerei Eintracht,
Bocholt, Kirchplatz.

Rosolwein . . . M. 0,80 bis M. 2,00
Rheinwein . . . M. 1,00 bis M. 4,60
do. rot (Oberling) . . . M. 1,60
Spätröt . . . M. 1,60

Ahrwein (Walporzheimer) M. 1,60
Bordeaux . . . M. 1,20
Burgunder . . . M. 2,60
Malaga . . . M. 1,60
Madeira . . . M. 2,60
Portwein . . . M. 2,60
Sherry . . . M. 2,60
Cognac vieux . . . M. 3,00
Franz. Champagner 1/2 Fl. M. 4,00
do. 1/4 M. 2,20

(in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen
sofortige Zahlung.

Flaschen mit unserem Stempel werden
für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Neu! Neu!
Achtung! jeden Bruchleidenden

Erkennung des besten und sichersten
Bruchband der Welt.
Vorzüge:

Tabelle der Sitz.
Berechnen der Feder im Gebrauch ausge-
schlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen,
Biegen und Arbeiten usw.

Kein Schneiden oder Binden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Jähre Heilung herbei.

Miner'scher Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Forderungen
jeder Art werden sachgemäß
eingezogen.
Buchen Sie Kosten los.
Senden Sie Adresse unter M. E.
an die Expedition d. Bl.

Eichen-Verkauf.

Am Freitag, dem 4. Dezember, nachm. 1 1/2 Uhr
sollen in Museum auf Gut Kleinhardt in der Nähe der Gasse und
Bahnhof Museum

50 bis 60 Eichen,
zu Bau-, Gefäßholz usw. geeignet,
öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft werden.
Anfang beim Gange.

Gebrüder Kleinhardt.

Der Verkauf

des E. Hüener'schen Geschäfts- und Wohnhauses
mit dem dahinter liegenden Garten, Waisenhausstraße Nr. 17, findet am

5. Dezember cr., vormittags 10 Uhr,
im Rathaus, Zimmer Nr. 2, statt.

Instrumental-Verein Bocholt.

I. Konzert

Sonntag, den 29. November 1908, abends 5 Uhr,
im „Grossen Kurfürsten“.

Solisten: Frl. Hedwig Kaufmann, Berlin, Sopran.
Frl. Adele Stöcker, Köln, Geige.

Programm.
1. Teil.

1. Symphonie Nr. 2 (D-dur) Jos. Haydn.
a) Adagio - Allegro,
b) Andante,
c) Menuetto,
d) Allegro spiritoso.

2. Vier Lieder von Franz Schubert.
a) Das Heimweh,
b) Auf dem Wasser zu singen,
c) An die Nachtigall,
d) Heiden-Röslein.

3. Fantasie appassionata H. Vieuxtemps.

2. Teil.
4. a) Gib mir dein Herz Hans Hermann.
b) Wenn es schlummert auf der Welt Hans Hermann.
c) Wenn die Lirde blüht Max Reger.
d) Tanzliedchen G. Lasarus.
e) Ich bin eine Harfe Ed. Behm.
6. Legende A. Wieniawski.
7. Ouverture zu „Lodoiska“ L. Cherubini.
8. Sene, Ballade und Arie aus der Oper „Faust und Margarete“ Ch. Gounod.
9. Zwei spanische Tänze P. de Sarasate.
a) Malaguena,
b) Habanera.

Abonnementskarten, für 3 Konzerte gültig, sind bei
Herren J. & A. Temming, Joh. Bothe und W. Benning
a 1,50 M. zu haben. An der Kasse werden nur
Tageskarten a M. 1,- verabreicht.

Bekanntmachung.

Die den Erben Driessen gehörenden Grundstücke:

Flur 14 Nr. 15, Brockmanns Höfen, Acker, 21,18 Ar, 1,38 Ar. R.-E.
" 48 " 47, Sietenhofweiden, " 41,03 " 2,25 " " "
" 48 " 48, " Weide, 96,02 " 5,27 " " "
" 48 " 49, " Acker, 95,89 " 5,26 " " "
" 48 " 104, Feldweg vom Försterhause nach Weg, 5,19 Ar,
Weinens Rotten

" 15 " k zu 238 aus Flur 15 Nr. 87, Weg 0,50 Ar,
" 87 zu 102

" 15 " 233 Bünbring, Acker, 19,04 Ar, 1,19 Ar. R.-E.
" 87

" 15 " 1 zu 238 aus Flur 5 Nr. 65, Weg 1,06 Ar,
" 65 zu 102

" 5 " 146 Bünbring, Acker, 10,91 Ar, 0,68 Ar. R.-E.
" 65

am **5. Dezember 1908,**
vormittags 10 1/2 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 2, zwangsweise versteigert
werden.
Bocholt, den 25. November 1908.
Königliches Amtsgericht.

Stranggarrundmaschine,
mit 2 Paar Zapf. Walzen,
1 Garndämpfer,
1 Trockenhäpel
mit Stangen,
1 eisernes Bassin
(4,10 m lang, 1 m breit, 1 m hoch),
2 Rörting'sche
Universal-Injektoren Nr. 7
zu verkaufen.
Offerten unter Z. 100 an die
Expedition d. Bl.

Gold. Damenuhr
besuchen. Gegen Belohnung abzugeben
Nordstr. 26.

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung

2 Schöttlinge
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gut jagendes
Frettchen
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schwarz-weißer
Spitzhund
zu verkaufen.
Heinrich Kleinpass,
Dingeldecher Gasse 741.

auf.
nachm. 1 1/4 Uhr.
He der Chauffee und be
hen,
ignet,
einhardt.
kauf
und Wohnhause
Nr. 17, findet am
ags 10 Uhr,
Bocholt.
t
bends 5 Uhr,
".
Berlin, Sopran.
Geige.
os. Haydn.
ranks Schubert.
I. Vieuxtemps.
Hans Hermann.
Hans Hermann.
Max Reger.
S. Lazarus.
Ed. Behm.
L. Wiedlawski.
Cherubini.
Ch. Gounod.
P. de Sarasate.
gültig, sind bei
und W. Benning
werden nur
ung.
undstücke:
3 Mr., 1,38 Mr. R. & C.
3 " 2,25 " " "
2 " 5,27 " " "
9 " 5,26 " " "
Weg, 5,19 Mr.,
7, Weg 0,50 Mr.,
1,19 Mr. R. & C.,
Weg 1,06 Mr.,
0,68 Mr. R. & C.,
1908,
r,
zwangsweise versteigert
tsgericht.
entanwalt
k-Leipzig
ung und Verwertung
höttlinge
der Expedition d. Bl.
gut jugendes
ettchen
zu verkaufen.
der Expedition d. Bl.
Ein schwarz-weißer
Spitzhund
rich Kleinpapp.
perloer Chauffee 741.

Wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftsräume
beginnt mit dem heutigen Tage der

Räumungs-Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen meines grossen Warenlagers.

Bedeutend
ermässigte
Preise.

Empfehlenswert
für
Brautleute.

Günstigste Gelegenheit
für
Nikolaus- u. Weihnachtseinkäufe.

Hermann Pottmeyer am Markt.

Fernruf Nr. 69.

Fernruf Nr. 69.

Während des Ausverkaufs werden Auswahlendungen nicht gemacht.

M. Mühlfelder, Ostermarkt. Bocholt. Ostermarkt.

Billigste und beste Bezugsquelle für

Nikolaus- und Weihnachts-Geschenke

in unübertroffener Auswahl und großen Quantitäten.

Für Kinder:

Puppen, gefellte, a 3,00, 2,75, 2,25, 1,90,
1,75, 1,25 Mr., 95, 75, 60, 50, 10 Pf.

Puppengestelle in Stoff und Leder a 2,50,
1,75, 1,25 Mr., 85, 65, 50, 30 Pf.

Puppentöpfe aus Zellulose, Blech, Biscia
a 90, 75, 60, 50, 30, 20, 10 Pf.

Gute Perücken, Schuhe, Strümpfe,
Hüte, Kämme.

Puppenwagen vom einfachsten bis feinsten
Centre a 6,00, 5,25, 4,50, 3,60, 2,25, 1,00 Mr.,
50 bis 10 Pf.

Schaukelstühle, echt Fell, Plüsch, Holz, in
allen denkbaren Ausführungen a 15,00,
12,00, 7,00, 5,50, 4,20, 3,00, 2,75 Mr.

Rauhfäden, Puppenstühle, Festungen in den
verschiedenen Dessins a 3,00, 2,25, 1,25 Mr.,
75, 50, 30 Pf.

Spezialität, extra tolle Rockherde, a 12,00,
8,00, 6,50, 4,75, 3,75, 2,75, 1,75 Mr.

Rockherde, einfachere, a 75, 50, 30, 10 Pf.

Dampfmaschinen, Laterna magica, a 6,00,
5,25, 4,20, 3,00, 2,25 Mr. bis 50 Pf.

Spielekasten mit Uhrwerk in den originellsten
Modellen, a 1,00 Mr. bis 50 Pf.

Baukasten, Eisenbahnen, Gesellschafts-
spiele etc.

Für Erwachsene:

Die neuesten Tafelaufsätze a 3,40, 3,00 bis
0,75 Mr.

Die schönsten Bier-Service a 3,00, 2,75 bis
1,10 Mr.

Die feinsten Kaffee-Service a 4,50, 3,75 bis
2,95 Mr.

Große Auswahl der schönsten Rauch- und
Blumentische, Vogelkäfige, Paneele,
Bücher-Ständer, Zigarrenschränke,
Hausapotheken etc.

Großes Sortiment der schönsten Rauch- und
Blumentische, Vogelkäfige, Paneele,
Bücher-Ständer, Zigarrenschränke,
Hausapotheken etc.

Elegante Spazierstöcke und Pfeifen a 3,00,
2,25, 1,50 Mr., 75, 50 Pf.

Neuheiten in Figuren und Vasen a 2,25,
1,90, 1,50 bis 0,50 Mr.

Engelampfen, Tischlampen, Lampen a 10,00,
8,00, 6,00, 4,00, 2,00 Mr.

Gute Majolika-Vasen, Zierbüchsen a 6,00,
4,50, 3,50 Mr. bis 50 Pf.

Bierschüssel in Kristallglas und Stein a 3,00,
2,25, 1,50 Mr. bis 50 Pf.

Zonnengarnituren a 8,00, 6,00, 4,00, 3,00,
2,00 Mr.

Heiligenfiguren und Bilder 4,50, 3,00, 2,25,
0,50 Mr.

Feine Stühle mit Silber- und Alpacabestehen
in jeder Preislage.

Phonographen, Grammophone von 3,40 Mr.
an, Schallplatten, Walzen von 75 Pf. an.

Edison Gram.-Apparat 60 Mr., Edison-
Walzen 1,00 Mr.

Gratis erhält jeder werthe Kunde einen hochf. Wandkalender.

Trotz der billigen Preise Rabattmarken bei jedem
Einkauf über 50 Pf.

Bayrischer Hof.

Samstag, den 29. d. Mts., nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Instrumental-Konzert.

Entrée frei!

Hierzu ladet freundlichst ein

Bier 10 Pf.

Magnus Fladung.

Restaurant Kaisergarten.

Die noch vorrätigen Musik- und anderen Automaten
werden unter der Hand zu Spottpreisen verkauft. Neu
angekommen sind verschiedene Sprechmaschinen bester
Systeme, wie auch eine große Sendung neuer Platten allererster
Fabrikate, wie Odeon, Homograph, Beka, Favorite, welche nach
Anhören zur Auswahl billigst abgegeben werden.

Franz Oehmen, Restaurant Kaisergarten.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Samstag, den 29. November 1908:

Der gestiefelte Kater.

Wunderbar koloriert (bunt), sehr langes Stück in 11 Aufzügen.

Das durfte nicht kommen (voll Humor).

Die Tochter des Kapitäns (Drama).

Der Traum des Teufels (Bilder).

Die Berliner Hochbahnkatastrophe

in Naturaufnahmen.

Bekäufende Musik (zum Tränen lachen).

Alles lange Stücke.

Angenehme Saaltemperatur. Die hinteren Plätze sind höher gelegt
worden. Nach 4 1/2 Uhr haben Kinder nur in Begleitung Erwachsener
 Zutritt. Da der Andrang zu unserm Theater während der Zeit von 5-7 1/2
 Uhr groß ist, bitten wir im Interesse des Publikums möglichst nach 7 1/2 Uhr
 kommen zu wollen.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung)
angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
Kinder: 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 20 Pf.

Praktisch, billig, bequem ist

MAGGI'S Würze.

In Originalflaschen und
nachgefüllt
bestens empfohlen

Anton Rüter, Nebenstraße 26.

Heinrich Gerstegge

Bocholt

Osterstraße Nr. 62.

Wohnungs-Einrichtungen

solider Ausführung.

Teppiche, Gardinen, Dekoration

30 Musterzimmer!

Feinste Referenzen!

Central-Hotel.

Heute Sonntag:

Gibben mit Sauerbraten u.

frische Seemuscheln

in und außer dem Hause.

Ziehung 5. Dezember.

3. Schlesische Lotterie

Lose à 1 Mk. 11 Lose = 10 Mark.

3953 Gewinne. Gesamtw. Mark

60 000

35 000

25 000

10 000

Lose empfehlen und versenden

Lud. Müller & Co.,

Bankgeschäft Berlin C., Breitestr. 5

Telegr.-Adr. Glücksmüller.

Belbe Stedrüben

pr. Ztr. 1,20 Mr. frei Haus, bei Ab

nahme größerer Posten billiger, sowie

Roggenstroh

per Ztr. 1,80 Mr. hat abzugeben

Fr. Leppelmann,

Haus Dorsten, Steen.

Die Beleidigung.

die ich gegen Lehrerin Schmidt

ausgesprochen habe, nehme ich hiermit

gütlich.

Franz H. Rapphoff.

Das Publikum kann verlangen,

daß sein tägliches Familiengetränk absolut unschädlich, bekömmlich und wohlschmeckend sei. — Alle diese Eigenschaften besitzt

Kathreiners Malzkaffee,

der zudem noch den Vorteil großer Billigkeit hat. Machen Sie einen Versuch!

Aber achten Sie darauf, daß Kathreiners Malzkaffee nur echt ist in geschlossenen Paketen mit dem Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Heinrich Eising, Königstrasse 10,

grösstes und ältestes Spezial-Betten-, Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft am Platze, (Gegründet 1868) unterhält stets grosses Lager in (Fernruf 353)

wollenen Schlafdecken,

jede Grösse und Qualität in neuen, modernen Ausmusterungen zu

konkurrenzlos billigen Preisen von

4 50 m.

per Stück anfangend bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Kamelhaar- und Reisedecken in unerreicht grosser Auswahl.

Biberbettücher, Gelegenheitskauf, vollständig gross, 90 Pfg.

Wollene Kinderdecken in reizenden neuen Dessins ganz billig.

Zu Nikolaus
beachtenswertes

Verlangen Sie
bitte
Rabattmarken!

Spielwaren - Angebot!

Für Mädchen:

Ausläden	von 42 Pf. an.
Nähen m. Einr.	von 48 Pf. an.
Kaffee-Service	von 26 Pf. an.
Badewannen	mit Puppe auf hob. Fuß, von 32 Pf. an.
Rehgarmenturen	von 15 Pf. an.
Kaffeemählen	von 29 Pf. an.
Dominospiele	von 28 Pf. an.
Lottospiele	von 27 Pf. an.
Gesellsch.-Spiele,	verschieden, von 48 Pf. an.
Puppenmöbel	von 12 Pf. an.
Stridereifastten	von 27 Pf. an.
Rechenmaschinen	von 28 Pf. an.
Klaviere	von 10 Pf. an.
Trommeln	mit Stöcken, von 26 Pf. an.
Fahrglocken	von 32 Pf. an.
Kochherde	mit Gefässen, von 19 Pf. an.
Himmelbetten	von 24 Pf. an.
Säuerhöse	von 9 Pf. an.
Rehballspiele	von 38 Pf. an.

Bei Einkauf von 2 M. einen eleg. Wand-Kalender gratis!

Puppen, gekleidet, von 6 Pf. an.
Widelpuppen in Kissen von 29 Pf. an.
Puppengefässe und Köpfe in jeder Grösse staunend billig.

Schaukelpferde und Fahrpferde in jeder Preislage.

Sport- u. Puppenwagen in versch. Farben und Qual. von 1,25 M. an.

Eisenbahnen auf Schienen von 45 Pf. an.

Mechanische Figuren und Wagen von 48 Pf. an.

Schaukelpferde und Kinderpferde sehr billig.

Waschkünder mit Garn. u. Spiegel von 35 Pf. an.

Wollpuppen, schön ausgeführt, von 15 Pf. an.

Zimmerbesen von 29 Pf. an.

Für Knaben:

Farbkasten	von 9 Pf. an.
Baukasten	von 9 Pf. an.
Blaisoldaten	im Karton von 9 Pf. an.
Werkzeugkasten	von 32 Pf. an.
Laubsägelarten	von 38 Pf. an.
Eisenbahnen	von 30 Pf. an.
Genwagen,	extra stark, von 48 Pf. an.
Gespanne	von 48 Pf. an.
Karren	groß, von 35 Pf. an.
Soldaten-Uniformen	von 195 Pf. an.
Pferdeställe	mit Zubehör von 48 Pf. an.
Orion-Gewehre	von 48 Pf. an.
Regelkasten	von 28 Pf. an.
Lat.-Magicas	von 68 Pf. an.
Dampfmaschinen	von 65 Pf. an.
Modelle	zu Dampfmaschinen von 35 Pf. an.
Zivillspiele	von 48 Pf. an.
10 Griffel	im Karton von 5 Pf. an.
Bilderbücher	von 5 Pf. an.

Kiesen-Bazar,

Otto Scherbel,

Fernruf 329. Bocholt, Neustraße 24. Fernruf 329.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

I. Aufführung

des Dramas

„Lebendig begraben“

von Dr. Faust

im Vereins Hause St. Joseph

am Sonntag, 29. November, 5 Uhr nachmittags.

I. Platz 0,75 M., II. Platz 0,50 M.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

„Städtebundtheater“

im Kasino Saale zu Bocholt.

2. Vorstellung: Montag, den 30. November 1908:

Die rote Robe.

Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux.

Deutsch von Anne St. Cere.

Beginn punkt 9 Uhr. Ende nach 11 Uhr. Aufführung 8 Uhr.

Billetts im Abonnement 6 Karten 10 M.

Einzelbilletts 2 M., Schülerkarten 75 Pf. sind im Vorverkauf bei J. & W. Temming und G. Wenner zu haben.

Arabisches Café.

Sonntag, 29. November,

finden in meinen Lokaltäten

Künstler-Klavier-Konzerte

statt.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei!

Bler 10 Pf.!

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Geuting.

Für die Winterabende

reiche Auswahl in Unterhaltungsspielen, Modellerbogen.

Strippen 1-6 Bogen. Zufisch Reppelin 3 Bogen.

H. Deckers, Ede Nobel- und Realitätsstraße.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag 11 1/2 Uhr: Empfang.

Aufführung

des preisgekrönten religiösen Dramas

Afrika

von L. v. Heemstede

im kath. Arbeiterverein

am Sonntag, 29. Novbr. 1908,

nachmittags 5 Uhr, für die Mitglieder

von L-2 und deren Angehörige.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein

Rheda.

Sonntag, 29. November 1908,

abends 8 1/2 Uhr:

Verammlung

bei Wwe. D. Große-Benda.

Der Vorstand.

Achtung!



Empfehle von heute an

Prima Rindfleisch

per Pfd. 65 Pf.

prima Kalbfleisch,

prima Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

M. Goedhart,

Fernsprech-Anschluss Nr. 352.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt.

Osterstr. 60. Telefon Nr. 325.

Moselweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,50.

Rheinweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.

Ingelheimer (rot) Mk. 1,10.

Bordeaux Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.

Malaga, old superior, Mk. 1,80.

Madeira, best quality, Mk. 2,00.

Portwein, very old fine, Mk. 2,00.

Sherry, old, Mk. 1,80.

Marais, gold, Mk. 1,60.

Lacrimae Christi, Orig.-Etik., Mk. 2,00.

Maon 1894 er Mk. 2,76.

Frank. Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.

Deutscher Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.

Leere Flaschen von Weizen, bei mir

gekauft, werden für 10 Pfg. zurück-

genommen.

Don Bocholt nach Holtwick von

14 Tagen ein

goldener Ring

gefunden.

Näheres in der Expedition dts. Bl.

Morbitor bezw. Hambrecht

Damenuhr

verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Nordallee 10.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ des Konsumvereins.

Verantwortlich für den gesamten Teil:

Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Teil:

Verantwortlich für den Teil: J. A. Temming in Bocholt.

Erste Seite 7 mal, der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtseitige Unterhaltungsblatt gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 20 Pf., oder vierteljährlich durch die Postanstalten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,75 Mk.

Einzelne Kopien für Einzelne (Bocholt und Rheide) die Zeitungs- oder den Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Abnahmen und Abbestellungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Tagesanmeldung jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Nummer. Bei größeren Abnahmen sollte man sich jedoch möglichst vorab mitteilen. — Retikulationen werden pro Blatt 40 Pf. berechnet.

Ar. 325.

Druck und Verlag von J. A. Temming in Bocholt.

Sonntag, 29. November 1908.

Für den Anzeigen- und Abbestellungs-Teil verantwortlich: J. A. Temming in Bocholt.

38. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Verflechtung der Verantwortlichkeiten.

Was schon in den letzten Tagen in parlamentarischen Kreisen als Gerücht erzählt wurde, scheint sich zu bewahrheiten. Wie Präsident Graf Stolberg nach Verhandlungen mit den National Liberalen mitteilte, beabsichtigt er, die Anträge auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betr. die Ministerverantwortlichkeit auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Der Präsident will statt dessen nach Beendigung der ersten Lesung der Finanzreformvorlage die in der Kommission durchgeführten Verbesserungen an der Tagesordnung bringen. In Abgeordnetenkreisen sieht man in dieser Verschiebung, die doch wohl nur mit Zustimmung der Freisinnigen erfolgen kann, den Versuch, die Verantwortung über die Wirtschaft zu bringen und nach Weihnachten überhaupt unmöglich zu machen. Wenn die Freisinnigen sich nicht unsterblich blamieren wollen, werden sie gut tun, klarzustellen, daß sie mit einer solchen Verschiebung, die nach den Ankündigungen konservativer Blätter lediglich als ein Versuch angesehen werden können, die Verantwortung dieser Anträge, darunter auch des freisinnigen Antrages, überhaupt zu verschieben, nicht einverstanden sind.

S. Berlin, 26. Nov. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird von den freisinnigen Parteien im Reichstage eine Interpellation über die Handhabung des Reichsvereinsgesetzes durch die Behörden vorbereitet, zu der insbesondere auch die gestrige Erklärung des Staatssekretärs von Weismann-Holweg bezüglich der Anwendung des Sprengstoffgesetzes Anlass gegeben hat.

S. Berlin, 26. Nov. Der Einzug des Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Alexandra in Potsdam wird sich laut „Berl. Ztg.“ weniger festlich gestalten, als ursprünglich vorgesehen war. Die Vertreter der Jungmannen kamen nach langer Verhandlung dahin überein, sich an dem Empfang nicht zu beteiligen, da man bei der herrschenden Stimmung keine besonders rege Teilnahme erwarte.

Ausland.

Oesterreich.

Zum Kaiserjubiläum.

* Wien, 26. Nov. Heute vormittag huldigte die Geistlichkeit aller Rituale dem Kaiser. Die Huldigungsdeputation der katholischen Geistlichkeit begrüßte lebhaft den Kaiser, der auf eine Ansprache des Kardinals Gruscha ausfuhrte, die katholische Geistlichkeit könne bei der Lehre ihres Glaubens und bei der Verwaltung ihres Amtes stets des Schutzes der Staatsgewalt sicher sein. Er selbst sei ein treuer Sohn der Kirche, die ihm und seinem Hause eine treue Führerin auf allen Lebenswegen gewesen sei. Kardinal Gruscha überreichte dann eine Huldigungsadresse.

* Wien, 26. Nov. Heute mittag empfing der Kaiser eine aus 430 Mitgliedern bestehende Huldigungs-Abordnung der katholischen Volksvereine und der Herzogin von Salzburg unter Führung des Erzbischofs Stadler und der Bischöfe von Mostar und Banjaluka.

Frankreich.

Vom französischen Kulturkampf.

* Paris, 26. Nov. Dem Jigaro zufolge fand unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Paris Mgr. Amette eine vertrauliche Versammlung von 16 Erzbischofen und Bischöfen statt, in der sie sich u. a. mit der Entscheidung des Vatikan befassen, wonach es den Theologiestudenten in Zukunft verboten ist, weltliche Fakultäten zu besuchen. Es wurde darauf beschlossen, die philosophische Abteilung des hiesigen katholischen Instituts in eine reguläre philosophische Fakultät umzuwandeln. Naturwissenschaften sollen am Institut nicht gelehrt werden, da die Einrichtung von Laboratorien und Beschaffung von praktischen Lehrmitteln zu kostspielig werden würde.

Russland.

Eine Kassenleihe.

* Petersburg, 26. Nov. Der Finanzminister brachte in der Reichsдума einen Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer auswärtigen Anleihe im Betrag von 450 Millionen Rubel zur Deckung des Defizits des Reichsetats von 1909 und zur Konvertierung älterer Anleihen ein. Die Einzelheiten des Gesetzentwurfes, der in einer nicht öffentlichen Sitzung der Reichsдума verhandelt werden soll, werden geheimgehalten.

Die Krise im Orient.

Wie die „Times“ mitteilt, hat die russische Regierung in ihrer Antwort an Oesterreich-Ungarn die Ansicht ausgedrückt, daß die Konferenz in eine freie Erörterung der Angelegenheit von Bosnien und der Herzegowina eintreten und über Entschädigungen für die Türkei, Serbien und Montenegro beraten soll. Oesterreich-Ungarn hat aber seine Beteiligung an der Konferenz davon abhängig gemacht, daß die Angelegenheit der beiden Provinzen nur als Tatsache von der Konferenz gutgeheißen, aber nicht erörtert werde. Da jedoch, wie aus Wien gemeldet wird, die Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Russland noch andauern, darf man von einem Scheitern der Konferenz-Gebanten noch nicht sprechen.

* Wien, 26. Nov. An der hiesigen und der Pesther Börse waren heute wieder beunruhigende Gerüchte im Umlauf, die beide Regierungen veranlaßten, durch ihre Kommissare beruhigende Erklärungen abzugeben. — An der Wiener Börse ließ das Ministerium des Äußern durch einen Botschaftskommissar weiter erklären, für den Fall, daß tatsächlich wichtige Ereignisse sich vollzogen sollten, werde die Börse davon verständigt werden.

Gerihtssaal.

* Düsseldorf, 24. Nov. Die Kaufleute Julius Wandhoff und Max Falk gründeten hier am 1. April 1906 unter der Firma Wandhoff & Falk eine offene Handelsgesellschaft, die sich mit der Einfuhr russischer und argentinischer Getreides befaste. Das Geschäft nahm gleich einen bedeutenden Aufschwung, der Umsatz im Jahre 1907 betrug sich auf rund fünf Millionen Mark und das erste Geschäftsjahr gestaltete sich sehr gewinnbringend. Dann aber erlitt die Firma im Herbst 1907 durch eine Baufi auf dem Getreidemarkt und anfangs 1908 durch den Zusammenbruch mehrerer großer Geschäftsbanken orartige Verluste, daß über sie nach dem Scheitern eines außergerichtlichen Vergleichs am 17. Februar der Konkurs eröffnet wurde. Den nicht bevorstehenden Forderungen mit 647.500 M. und den bevorstehenden Forderungen mit 66.800 M. stehen nur 82.000 M. Aktiva gegenüber. Heute halten sich die beiden Geschäftsinhaber vor der Strafammer unter der Anklage des Konkursborgehens zu verantworten. Sie wurden des Vergehens gegen § 240 der Konkursordnung (unterlassene

Eröffnungsbilanz) für schuldig befunden und zu je zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Angesichts der erheblichen Schädigung der Gläubiger und der waghalsigen Spekulationen der Angeklagten hatte das Gericht von der Billigung mildernder Umstände Abstand genommen.

Landwirtschaftliches.

Saatensaat im Deutschen Reich.

Anteiligen Ermittlungen zufolge, war der Saatensaat im Deutschen Reich um die Mitte des Monats (wenn 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeuend) folgendermaßen: Winterweizen 3,3, Winterroggen [auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen] 2,7 und Wintergerste 3,2. In den Bemerkungen heißt es: Die Witterung von der Mitte des Oktober bis zur Mitte des November war für die Herbstsaatung, das Wachstum der Winterfrüchte und die Ernte der letzten Hackfrüchte im allgemeinen wenig günstig. Nennenswerte Regenmengen sind während der ganzen Zeit nirgendwo gefallen. Der vorzeitig aufgetretene Frost hat den Kartoffeln und Futterrüben erheblichen Schaden zugefügt und die Aussaat der Winterfrüchte unliebsam gestört. Die Winterfrüchte finden zurzeit weitestgehend ungünstigere Beurteilung als im Oktober. Einen einigermaßen befriedigenden Stand weisen nur die frühen Roggenfrüchte auf; doch haben auch sie durch Dürre und Frost vielfach nicht wenig gelitten. Spät gesäter Roggen sowie Weizen und Späz haben meistens noch wenig in der Erde gelegen, ohne zu keimen, und zeigen einen lückenhaften, schwachen Stand. Nach einzelnen Berichten wird befürchtet, daß ein erheblicher Teil dieser Saaten, besonders des Weizens, wieder umgepflügt werden muß.

Provinzielle Nachrichten.

* Solingen, 26. Nov. Heute abend gingen die Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung zu Ende. Gewählt wurden mit je rund 2000 Stimmen die 5 Kandidaten der Sozialdemokratie, während die gemeinsamen Kandidaten der bürgerlichen Parteien nur 500 Stimmen erhielten. Die Sozialdemokraten waren auch bisher Jahaber der 5 Mandate. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug über 8000.

* Oberhausen, 26. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der 1. Abteilung betrug die Wahlbeteiligung 88 Prozent. Gewählt

Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.

Zur Aufnahme in diese Firmentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren. Alois Pottmeyer, Osterstr. 13. Spezialgeschäft in Bettfedern und Daunen.	Ofen und Herde. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telephon 242.	Aussteuer. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Photogr. Atelier. Atelier Bigge, erstes und ältestes Geschäft am Platze. Fernsprecher 274.	Galanterie, Luxus-, Spielwaren. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Feine Lederwaren. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telephon 92.
Bilder. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telephon 92.	Expeditions-Geschäft. Emil Wulff, Kaiserstr. 35/37. Telephon 46.	Spielwaren. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 3. Telephon 242.	Herren-Konfektion. Sally Stern, Nordstr. 21.	Waffengeschäft. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Optik. Klemens Kösters.
Haus- und Küchengeräte. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telephon 242.	Lampen-Glühkörper. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Konfektion. Hermann Pottmeyer, am Markt.	Spezial-Gutgeschäft. E. Heissen, am Kirchplatz 8.	Optik. Ludwig Hallen, Ostermarkt.	Nähmaschinen, Fahrräder und Glühkörper. Otto Oberem, Nordstr. 24. Nordstr. 24.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Papier u. Schreibwaren. J. & A. Temming, Nordstr. 27. Telephon 92.	Hochzeits- und Namenstags-Geschenke. M. Mühlfelder, Ostermarkt.	Herbst-Neuheiten empfehlte Kinder-Hüte. Theodor Althoff. Größe Auswahl! Billigste Preise!	Möbeltischlerei. Johann Budding, Nordstr. 47. Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.	Nähmaschinen u. Fahrräder. Bernh. Schultz, Nordwall 12. Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.
Uhrmacher. Ludwig Hallen, Ostermarkt.				Glas und Porzellan. A. Ketteler & Söhne, Osterstr. 1. Telephon 242.	

wurden 8 Kandidaten der Güterpartei und ein Kandidat der vereinigten Arbeiterpartei. Der letztere ist der bei der gestrigen Wahl der zweiten Abteilung ausgefallene langjährige Stadtvorordnete Herr Schmitt. Die Güterpartei hat demnach in allen 8 Abteilungen ihre familiären Kandidaten mit Ausnahme eines einzigen durchgebrückt.

* Duisburg, 26. Nov. Auf der Niederrheinischen Platte geriet gestern beim Aufwinden eines 140 Zentner schweren Eisenstückes ein Drahtseil. Dieses traf einen holländischen Arbeiter so unglücklich in die Seite, daß dessen sofortiger Tod herbeigeführt wurde.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 26. Nov. Bald nach 2 Uhr heute nachmittag ging hier ein kurzes Gewitter nieder, das mit heftigem Schnee- und Regenfall verbunden war.

— Breslau, 26. Nov. Die Ehefrau des Bergmanns Henned in Miltzsch ging dieser Tage Einkäufe machen und ließ ihr an derthalb Jahre altes Kind mit einer Kugel in der Wohnung zurück. Als die Frau zurückkam, fand sie Kind und Kugel beisammen im Kinderwagen, aber das Kind war eine Leiche. Die Kugel hatte sich auf das Gesicht des Kindes gelegt und das Kind war erstikt.

— Zürich, 25. Nov. Eine sinngemäße, aber jedenfalls einzig dastehende Buße hat sich freiwillig ein Verbrecher auferlegt, der zurzeit in der Strafanstalt Rengburg in der Schweiz eine mehrjährige Zuchthausstrafe absitzt. Er ist verurteilt worden, weil er in böswilliger Absicht in einen Dampfkessel heißen Dampf einströmen ließ, in den er vorher einen Bechling hineingeschickt hatte. Dieser erstik so schwere Brandwunden, daß die den gefunden Körperstellen des Leibes entnommenen Hautstücke nicht ausreichten, um seine Genesung herbeizuführen. Da kam der Arzt des Krankenhauses, in dem sich der Verurteilte befand, auf den eigenartigen Einfall, sich an die Strafanstalt zu wenden, in der der Verurteilte sein Verbrechen beging. Er schlug diesem vor, sich einen größeren Streifen von seiner Haut abzugeben und diese auf den Bechling übertragen zu lassen. Der Mann schien offenbar durch das Zuchthaus bereits müde und reumütig gestimmt. Er willigte ein, das Opfer zu bringen, ließ sich in das obergewaltige Röntgenhospital überführen und die Hautentfernung an sich vollziehen. Die „Transplantation“, wie der medizinische Fachausdruck für diese bekannte Vornahme heißt, vollzog sich glatt, und der Bechling soll seiner Heilung entgegengehen, die er nun dem Wanne zu danken hat, der seine Verurteilung verschuldet hat. Der Vorfall würde Stoff zu einer interessanten kriminal-psychologischen Studie liefern.

— Zürich, 26. Nov. Beim Ringen in einem hiesigen Turnverein wurde dem 19jährigen Turner Bobson vor einigen Tagen von seinem weit stärkeren Gegner die Wirbelsäule gebrochen. Der Verletzte ist nach drei Tagen unter vielen Qualen gestorben.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 28. Nov.

* **Experimentvortrag.** Im kath. Kaufmännischen Verein „Westfalia“ hielt am vorigen Mittwoch Abend Herr Oberlehrer Baue einen sehr interessanten Vortrag über „den Durchgang der Elektrizität durch Gase und über die Röntgenstrahlen.“ Redner gab zunächst einige Erläuterungen. Die bekannteste elektrische Erscheinung in Gasen ist der elektrische Funke. Die Schlagweite des elektrischen Funkens hängt hauptsächlich von dem Spannungsunterschiede der beiden Leiter ab. Nach W. Thomson und anderen ist für eine Schlagweite von 1/2 mm schon eine Spannung von fast 3000 Volt nötig, für eine Schlagweite von 2 cm eine Spannung von mehr als 30 000 Volt. Die Luft setzt also dem Durchgang der Elektrizität einen sehr großen Widerstand entgegen. Anders verhält es sich mit verdünnter Luft. Die Frage, wie sich die Luft dem Durchgang der Elektrizität gegenüber verhält, wurde zuerst 1854 von Gasiot in Frankreich, dann genauer 1858 von W. Crookes in Bonn untersucht. Letzterer erfreute sich dabei der Hilfe des berühmten Glasbläfers Geißler in Bonn. — Die glänzende Helligkeit und Farbenpracht, die das positive Licht in Geißlerischen Röhren zeigt, wurde an einigen solcher Röhren vorgeführt. Durch elektrische Entladungen in einer Reihe von Röhren, in denen die Luftverdünnung eine immer größere wurde, wurde sodann gezeigt, wie das positive

Licht (das Anodenlicht) zunächst als helles, violettes Lichtband sich zwischen den beiden Elektroden erstreckt; wie dieses Licht aber erst bei starker Verdünnung die ganze Breite der Röhre ausfüllt, wobei sich auf der ganzen Länge der Röhre abwechselnd helle und dunkle Streifen zeigen; wie bei noch größerer Verdünnung der Luft das Anodenlicht immer mehr zurücktritt, und sich von der negativen Elektrode (der Kathode) ein dunkler Raum ausbreitet, der schließlich, wenn der Luftdruck in der Röhre nur noch Bruchteile eines Millimeters beträgt (normaler Luftdruck gleich 760 mm), die Röhre ganz ausfüllt. Gleichzeitig mit dieser Ausdehnung des dunklen Raumes geht eine andere Erscheinung vor sich. Von der Kathode gehen bei diesen großen Verdünnungen Strahlen aus, die das Glas der Röhre da, wo sie es treffen, zum hellen Leuchten (Phosphoreszenz) anregen. Man bezeichnet sie als Kathodenstrahlen. Diese Kathodenstrahlen besitzen nun eine Reihe merkwürdiger Eigenschaften. Letztere wurden wieder durch eine Reihe von Experimenten erläutert: ihre geradlinige Ausbreitung senkrecht zur Kathode ohne Rücksicht auf die Lage der Anode durch einen Crookes'schen Röhrenapparat mit verschiedener Lage der Anode und durch den Schattentrennapparat; die Phosphoreszenz unmetallischer Körper, die von Kathodenstrahlen getroffen werden, durch eine Röhre mit eingeschlossenen Mineralien; die Blendenbarkeit durch einen Magneten in einer Braun'schen Röhre; die mechanische Wirkung durch eine Röhre mit rollendem Rad. Trotz dieser wunderbaren Eigenschaften schienen die Kathodenstrahlen lange kaum mehr zu sein als ein Kuriosum, da sie vollständig in die Röhre eingeschlossen zu sein schienen. Da entdeckte Heinrich Hertz, daß die Kathodenstrahlen durch dünne Schichten von Aluminium hindurchgehen; und auf Grund dieser Beobachtung gelang es Lenard, indem er ein kleines Stück Aluminiumfolie in die Glaswand einsetzte, die Kathodenstrahlen aus der Röhre heraus in die Luft treten zu lassen und so zu zeigen, daß sie auch außerhalb der Röhre mit denselben Eigenschaften fortbestehen können. Lenard fand so dann eine weitere Eigenschaft der Kathodenstrahlen, daß nämlich jeder von ihnen getroffene Körper negativ elektrisch wird. Gerade diese letzte Eigenschaft führte zu einer Vorstellung über die Natur der Kathodenstrahlen. Man nimmt jetzt an, daß es negativ geladene kleine Wasserteilchen sind, die kleinsten Teilchen der negativen Elektrizität (negative Elektronen) die sich geradlinig von der Kathode fortbewegen. So erklärt es sich ohne weiteres, daß jeder Körper, der von den Kathodenstrahlen elektrisch getroffen wird, negativ werden muß. Durch den Anprall der bewegten Teilchen kommen ferner die getroffenen kleinsten Teilchen der Glaswand oder der eingeschlossenen Mineralien in schwingende Bewegungen und senden deshalb das ihnen eigentümliche Phosphoreszenzlicht aus. Sind die Kathodenstrahlen elektrisch geladene Massenteilchen, so folgt weiter, daß sie durch einen Magneten oder durch elektrostatische Kräfte abgelenkt werden müssen. So erklärt die Annahme negativ elektrisch geladener Teilchen, die sich in schneller Bewegung befinden (100 000 Rtm. pro Sekunde), alle Eigenschaften der Kathodenstrahlen. Das Interesse für die Kathodenstrahlen wurde im Jahre 1896 allgemein durch eine zufällige Entdeckung. Im Anfang dieses Jahres fand nämlich Röntgen, daß die Stelle einer Crookes'schen Röhre, die von den Kathodenstrahlen getroffen wird, der Ausgangspunkt neuer Strahlen ist, die Röntgen selbst X-Strahlen nannte, und die heute unter dem Namen Röntgenstrahlen allgemein bekannt sind. Für das Auge unsichtbar, geben sie sich dadurch zu erkennen, daß sie auf photographische Platten außerhalb der Röhre wirken und ferner auch fluoreszenzfähige Körper zum Leuchten (Fluoreszenz) erregen. Das Wertvollste ist, daß sie durch die meisten nicht metallischen Körper leicht hindurchgehen, durch die gewöhnlichen nicht durchdringt. Man kann sagen: Ein Körper gestattet den Röntgenstrahlen um so leichter den Durchgang, je geringer sein spezifisches Gewicht ist, um so schwerer also, je dichter er ist. Wird ein elektrisch geladener Körper von Röntgenstrahlen getroffen, so verliert er sofort seine Ladung. Die Luft wird also durch die Röntgenstrahlen leitend gemacht, sie wird „ionisiert“. Auch die Wirkung der Röntgenstrahlen wurde durch Durchleuchten geeigneter Objekte mit Hilfe eines Leuchtschirmes sowie durch Entladen eines Elektroskops mittels Röntgenstrahlen sichtbar gemacht. Lebhafter Beifall wurde dem Vortra-

genben von Seiten der sehr gut besuchten Versammlung zu teil. Die Anwesenden waren den interessanten Ausführungen und Vorführungen des Herrn Baue mit großer Aufmerksamkeit gefolgt.

*) **Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Rl.) 1,20 bis 1,40 Mk., Eier 1 Dbd. 1,60 Mk., (Schod 8 Mk.), Kartoffeln 100 Pfd. 4,25 Mk., Rottkohl 1 Strich 30—50 Pf., Weißkohl 1 Strich 25—40 Pf., Grünkohl (Rus) 3 Strich — Pf., Blumenkohl 1 Strich 50 Pf., Gelbe Wurzeln 1 Pfd. — Pf., Rote Wurzeln 100 Pfd. 4 Mk., Schwarze Wurzeln 1 Pfd. 35 Pf., Schweinefleisch (Wett 1/2 Pfd. 95 Pf.), Rindfleisch mit Knochen 75 Pf., Kalbfleisch 1,40 Mk., Schaffleisch (holländische) 50 Pf.

Allerlei.

— **Prophezeiungen für das Jahr 1909** veröffentlicht Frau de Tödes in ihrem üblichen Almanach. Schlimmes sagt sie für das kommende Jahr voraus, die tödliche Sibirie, die, was das Leben im Kaffeelad und in den Karten angeht, in der vornehmen und leichtgläubigen Gesellschaft der französischen Hauptstadt höchste Autorität besitzt. Nach Silvester mache man sich auf das Furchtbarste gefaßt. Ein „rotes Jahr“ bricht an. Aus seinen prächtigen Salons jenseit das Pariser Dazell hinaus in die Welt den Bligtrahl, der sie in Flammen setzen wird. „Ja, wie werden die Bazillen enttäuscht sein.“ So schreibt Frau de Tödes mit ihrer „schwarzen“ Linie, „es wird Krieg geben, einen allgemeinen Abdrück, und Frankreich wird in eine Periode der Abenteurer und der Wiedergeburt eintreten.“ — Das wird im Faubourg Saint-Germain, wo die Scherine ihre bestgehenden Rabinen besitzt, stille Hoffnungen erwecken; denn unter „Wiedergeburt“ kann man doch nur das Ende dieser schrecklichen Republik und die Neugeburt des Königs- oder Kaiseriums verstehen. Die beunruhigende Epoche wird mit dem Monat August 1909 beginnen und mit dem Monat Februar 1910 enden. Wenn dann aber nicht der allgemeine Zusammenbruch kommen sollte, wird man eine Ära relativer Ruhe beginnen sehen. Merkur wird den Sieg über Mars davontragen.“ Frau de Tödes, die auch eine große Nationalökonomin ist, hält es für möglich, ja für wahrscheinlich, daß die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse aller Völker eine Veränderung erfahren werden. Ein Mann wird kommen, dessen Arbeiten noch nicht bekannt sind und der alle mechanischen Gesetze umstürzen und unsere Begriffe über die Herstellung der Arbeitskraft und die Veränderung der Sphäre verändern wird. Von diesem Messias der Maschine erwartet die Sphäre noch viel Bedeutenderes, wie von dem Weltkaiser Merkur und Mars. — Wir wollen abwarten, ob sich aus den Prophezeiungen des Almanachs ein Röntgen Wahrheit ergeben wird. Die früheren Jahrgänge haben meist gewaltig daneben, was wohl der Verfasserin zu ihrem Ruf der Unfehlbarkeit in den weitesten Kreisen verholfen hat.

— **Ein tödliches Feuerwehrröhr** bietet das „Eingefand“ eines „Feuerwehrmannes“ aus Wupp an die Deutsche Reichszeitung (17. Nov.): „Vorigen Sonntag wurde hier selbst eine Feuerwehrröhre abgehoben, wogu die Mannschaften plötzlich erschienen waren. Nun wäre es aber auch sehr wünschenswert gewesen, daß die Detachierung auch ihrer Pflicht nachkäme und die Gerätschaften, besonders die Brandspitze in brauchbaren Zustand versetzte. Als nämlich bei der Übung die Spritze mit Wasser gefüllt werden sollte, zeigte es sich, daß an dem Abflußrohr kein Verschluss war und das Wasser sich dadurch auf die Straße ergoß. Dieser Schaden wurde aber durch eine herbeigeholte Futterrinne, welche als Verschluss angebracht wurde, schnell ausgebessert. Wenn nun die Röhren alle sind, was dann? Als die Spritze auf diese Art repariert war und in Tätigkeit gesetzt wurde, fand es sich, daß die Ventile zusammengeklappt waren und das Wasser anstatt am Strahlrohr, meterhoch an den Saugventilen herausspritzte. Nach längerer Tätigkeit erzwang die Spritze doch aus ihrer gestörten Saugventil und es ergoß sich auch ein Teil Wasser ins Strahlrohr, woraus es zur Zuhöhe heraufspritzte. Was sollen nun die Mannschaften der Feuerwehr, die gern ihre Pflicht täten, im Falle eines Brandes mit einem so widerspenstigen Behälter machen?“ Wir bemerken dazu ausdrücklich, Wupp liegt bei Bonn und nicht im Schwarzwald.

— **Der Beruf des Redakteurs** ist nicht nur einer der mühseligsten, sondern auch wohl

der unbankbarste. Nie wird es einem Redakteur gelingen, den Beifall aller Leser zu erlangen. Hat das Blatt viele Leserschaft, dann klagen sich die Leser wegen Stoffmangels. Hat es wenig Leserschaft, dann heißt es, es ist nicht wert. Rüst sich der Redakteur auf das Beste, dann heißt es, er summiert in der Stadt herum. Arbeitet er fleißig zu Hause, dann ist er ein fauler Mensch, der sich um seine Leserschaft kümmert. Nimmt er einen langatmigen Bericht nicht auf, so macht er sich Feinde. Nimmt er ihn auf, dann heißt es, der bringt jeden Quatsch. Unterbricht er peinliche Nachrichten aus Gutmütigkeit, sagt man, er sei feige und bevorzuge gewisse Klassen. Bringt er aber den Bericht, dann gibt es Kravall mit den betreffenden Familien und ihren Freunden. Nennt er in einem Bericht über Gerichtsverhandlungen auf Wirtin der Familienangehörigen des Angeklagten Namen nicht, so läßt er sich bestechen. Nennt er den Namen, so begeht er eine Gemeinheit. Macht er einen Witz, so ist er bissig, arrogant und unverschämmt. Bleibt er mit seiner Schreibweise stets im Schatten kluger Denkart, dann ist er lebend und langweilig. Gebraucht er eine scharfe Schreibweise, ist er grob. Schreibt er gemäßig und zahm, dann ist er ein Schaf. Man sieht also hieraus: es ist keine Kleinigkeit, Redakteur zu sein.

— **Was in New York gekohlen wird.** Die Stadt New York muß an Einbrecher und Diebesgeheul aller Art alljährlich einen ganz gewaltigen Tribut entrichten. Nach einer amtlichen Statistik werden im Laufe eines Jahres in New York etwa 55 000 Einbrüche und Diebstähle verübt. Den Wert der entwendeten Gegenstände schätzte man auf 16 Millionen Dollars. Durchschnittlich verhaftet die New Yorker Polizei jährlich aber nur etwa 1800 Diebe und Einbrecher, von denen nur etwa 450 des Diebstahls überführt werden können. Von den gestohlenen Wertgegenständen werden nur etwa sieben Prozent wiedergewonnen. Diese unheimlich große Zahl von Einbrüchen und Diebstählen wird zum Teil auf die große Zahl der Arbeitslosen in New York zurückgeführt.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands größtes Seidengeschäft
wacht solide
Seidenstoffe
in seiner Kreidelfabrik und verarbeitend Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glattseide, Meter 1—bis 8000, Gemusterte Meter 1—bis 8000, sowie Katalog von Seidenen, Blusen, Jupon, Morgenröcken umgehend und franko.

Jeder Geschäftsmann,

der täglich viele Druckfächer, Offerten, Geschäftsbriefe, Geschäftsarten, Rechnungen, Notizen, Mitteilungen, Postkarten, Prospekte usw. erhält,

weiß das Gute

vom Minderwertigen zu unterscheiden oder mit anderen Worten, er soll eleganten, geschmackvollen Druckfächer seine Anerkennung und weiß sie

zu schätzen.

Die mit dem mannigfaltigsten Schriftmaterial und den vorzüglichsten Maschinen ausgerüstete Buchdruckerei von J. & A. Temming, Bocholt, läßt sich die Anfertigung eleganter Druckfächer in Schwarz- und Rotdruck besonders angelegen sein und pflegt diesen Geschäftszweig mit anerkanntem besten Erfolg. Druckfächer aller Art von den kleinsten bis zum umfangreichsten Auftrage werden elegant und mit größter Sorgfalt ausgeführt, aber trotzdem, und zwar in Folge zweckmäßiger technischer Einrichtungen außerordentlich billig hergestellt. Wer Bedarf in Druckfächer hat, wende sich an obige Firma, denn elegante Druckfächer sind für jeden Geschäftsmann als eine wertvolle Geschäftsempfehlung unentbehrlich.

Zum Besuche unserer
Nikolaus- und
Weihnachts-Ausstellung
laden wir freundlichst ein.
J. & A. Temming, Bocholt.

Erst
Ben
Ein
In einer Neb
Universität Bonn
alle wissen, daß
und daher ist
Patrioten fest in
die Universitätsle
antwortungsvoller
Jugend heranzu
unendlich viel G
seinem Teil in die
auch in schweren
angestellt wird,
dann wird, wi
Mittlere broden in
Landwirtschaft
Durch Königl
Einführung geneh
im Heere gerech
beweist die Stä
Scholle und die
den Beruf. Der
Armer Gorr.“ mi
nur an dienstfrei
ist freiwillig. Es
träge gehalten w
lose Besprechung
Heeresverwaltung
wachsen.
S Dresden, 2
heute bei der V
die Vertretung
lebhaften Bezie
zukünftig ein
Bundesratsaus
heiten zu erwarte
Fra
Paris, 25.
des Marinebude
Marineminister
kann nicht auf
Es solle ein Se
Der Minister
einer Verpflich
zwischen der fra
an und erklärte
sive Entwicklung
eine große Off
Schiffseinheiten
Kreuzern und
Kriegsgebiets,
tempo solle
Schiffe nicht un
gestellt würden.
Ein Aiter
* Petersburg
melbet unterm
Bondevy zwisch
kurz vor dem G
gen Eisenbahn
Revolver bewa
sich seiner Ver
dabei einen Po
schuß tödlich v
sich Amotin u
Nemowe Wem
um den mif
auf die Kaiser
Zeit aus Roper
fürsten Alexi
Berhe
* London,
am Montag n
heimgefuht w
durch etwa ei
dabei, sowie l
ständig zerstör
hat. Nach de
Hauptstadt von
find, wie beric
gekommen. W
Der Wirbelst
gehabt. Wes
dem Erboden
die 1000 Seele
worden sein.